

Genug Holz für Stadt und Fluss? Wiens Holzressourcen in dynamischen Donau-Auen

62. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte

Präsentation:

Severin Hohensinner & Gertrud Haidvogel
Institut für Hydrobiologie & Gewässermanagement (IHG), BOKU Wien

Sylvia Gierlinger
Institut für Soziale Ökologie (IFF), Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Abstract:

Was wissen wir heute über die natürliche Produktivität der Auwälder an großen Flüssen vor der Regulierung und über deren ehemalige Funktion als Rohstoffquelle für erneuerbare Energie?

Am Beispiel der Wiener Donau-Flusslandschaft vor der Regulierung um 1825 untersuchte ein interdisziplinäres Team bestehend aus Flussmorphologen, Vegetations-, Forstökologen und Umwelthistorikerinnen drei Themenkreise:

- (1) flussmorphologisch-forstökologische Standortbedingungen und natürliches Potenzial der dynamischen Donau-Auen vor der Regulierung Holzressourcen zu produzieren,
- (2) historische Landnutzungen in den Wiener Auen und Umgang einer ehemals biomassebasierten Gesellschaft mit lokal verfügbaren Holzressourcen,
- (3) Holzverbrauch der Stadt Wien im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert.

Im Minisymposium werden ausgewählte Ergebnisse des Projekts vorgestellt und die Bedeutung der Wiener Auwälder in Hinblick auf deren forstliche Produktivität und den damaligen Holzverbrauch der Stadt Wien diskutiert.

Ort / Place: IFF, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29

Zeit / Time: Donnerstag, 26. Juni 2014, 18.00 c.t. – 20.00